

Inhaltliche Perspektiven

Die Kontextebene besteht aus verschiedenen inhaltlichen Perspektiven auf die Input- und Output-Elemente. Entscheidet euch zuerst für die für euch relevanten inhaltliche Perspektiven und formuliert für sie jeweils Kontextfragen, die dabei helfen sollen, die digitale Anwendung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Beurteilt und ergänzt eure Notizen bei den Schritten 2–7 anschließend aus jeder Perspektive, nutzt unterschiedliche Farben und haltet Anmerkungen und Beobachtungen fest. Rechts stehen vier wichtige Perspektiven, die für digitale Anwendungen relevant sein könnten. Ihr könnt sie benutzen und ergänzen, aber trotzdem auch weitere eigene Perspektiven entwickeln.

Datenschutz

- Inputebene:**
- Enthalten Daten, die im Rahmen der digitalen Anwendung erhoben oder verarbeitet werden Informationen „über“ Personen? (About-Element)
- Outputebene:**
- Soll oder kann anhand der digitalen Anwendung menschliches Verhalten bewertet oder beeinflusst werden? (Purpose-Element)
 - Kann die Anwendung im Betrieb negative Auswirkungen auf die Rechte und Interessen eines Menschen verursachen? (Result-Element)
 - Welche bei sachgemäßem Betrieb?
 - Welche bei unsachgemäßem Betrieb oder Missbrauch?
- Global:**
- Was sind die negativen Auswirkungen auf mich / auf die Anwendung aus der Nichteinhaltung des Datenschutzes?

Umweltwirkungen

- Inputebene:**
- Welche Medien- und Stoffströme werden der Umwelt zu- oder abgeführt, um den Lebenszyklus der digitalen Anwendung sicherzustellen?
 - Welche dieser Medien- und Stoffströme sind für die digitale Anwendung ökologisch von besonderer Relevanz? Warum?
- Outputebene:**
- Welche ökologisch-positiven Effekte werden mit der digitalen Anwendung erzielt?
 - Welcher der ökologisch-positiven Effekte ist von besonderer Relevanz? Warum?
- Global:**
- In welchem Verhältnis stehen die ökologischen Aufwendungen der Input-Seite und der ökologische Nutzen auf der Outputseite?

Technische Umsetzung

- Inputebene:**
- Was werden für Daten gesammelt und woher stammen diese?
 - Was sind die zentralen Bestandteile der IKT?
- Outputebene:**
- Wie werden diese Daten verarbeitet (Methodik)?
 - Wie werden die Ziele der digitalen Anwendung evaluiert (Welche KPIs)?
 - Welche Softwarebausteine werden benötigt?
- Global:**
- Was ist der essenzielle Use-Case?

Nutzendenperspektive

...

8

7

Merkmale

Fragt euch, wie und durch was können die Kategorien eindeutig definiert werden? Ordnet diese Merkmale den Kategorien zu und notiert sie links neben diese.

6

Kategorien

Fragt euch, welche Eigenschaften die an die digitale Anwendung gestellten Anforderungen beschreiben? Ordnet diese Kategorien den Anforderungen zu und notiert sie in dieser Spalte.

5

Anforderungen

Fragt euch, was notwendig ist, um einen gesicherten Betrieb der digitalen Anwendung zu gewährleisten und/oder diese zu entwickeln? Schreibt diese Anforderungen in dieser Spalte untereinander auf.

2

Ziele

Fragt euch, welche Ziele mit der digitalen Anwendung erreicht werden sollen? Schreibt diese Ziele in dieser Spalte untereinander auf.

3

Strategien

Fragt euch, welche Möglichkeiten es gibt, die gesetzten Ziele zu erreichen? Ordnet diese Strategien den Zielen zu und notiert sie in dieser Spalte.

4

Umsetzungen

Fragt euch, wie die Strategien (technisch) umgesetzt werden können? Ordnet diese Umsetzungen den Strategien zu und notiert sie in dieser Spalte.

KONTEXT

1

Digitale Anwendung

Welche digitale Anwendung soll genutzt und/oder entwickelt werden? Notiert diese hier.

INPUT

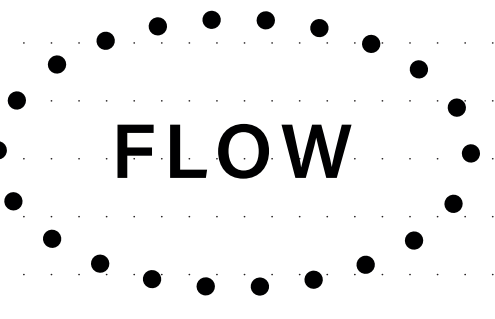
OUTPUT

FAZIT

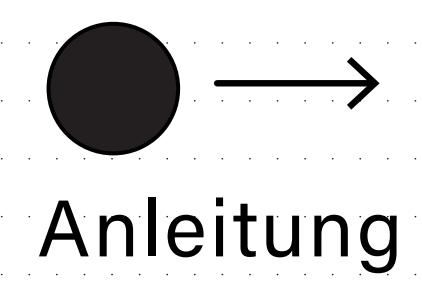
9

Reflexion

Was ist euch beim Ausführen der Schritte 2 bis 9 aufgefallen? Haltet die wichtigsten Punkte der Durchführung fest. Gibt es blinde Flecken, die adressiert werden sollten? Wie kann der Einsatz der digitalen Anwendung verbessert werden? Notiert eure Erkenntnisse hier.



Das Framework FLOW stellt ein interdisziplinäres Austauschformat dar, welches zur Beschreibung, Erfassung, Systematisierung aber auch zur Identifizierung und Entwicklung digitaler Anwendungen genutzt werden kann. Das Framework will als Werkzeug des Austausches zu einer möglichst effizienten Nutzung und/oder (Weiter-) Entwicklung von digitalen Anwendungen beitragen.



Anleitung

Bearbeitet diese Vorlage in der Reihenfolge der Nummerierung. Für mehr Infos und Materialien scannt den QR-Code.



Für viele digitale Anwendungen gibt es eine Vielzahl an Zielen, Anforderungen etc. Ihr könnt das Framework daher als iterativen Prozess mehrmals durchlaufen. Dies schärft oftmals den Blick auf die digitale Anwendung und trägt zum Austausch und Verständnis im Team bei.



Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (Förderkennzeichen: 03EWB004A-C)